

**Pate werden
ist nicht schwer,**

Fortbildungsreihe

**vom 1. September bis
10. Oktober 2017**

Die Fortbildung der **Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in Dortmund** richtet sich an Menschen, die sich gerne als ehrenamtliche Patinnen oder Paten in der Flüchtlingshilfe engagieren möchten. In sechs Modulen an drei Wochenenden bekommen die Teilnehmenden wichtige Grundlagen vermittelt, um einen Flüchtling als Paten verantwortungsvoll begleiten zu können.

Tagungsort: DRK Kreisgeschäftsstelle, Beurhausstr. 71, 44137 Dortmund
(in angenehmer Lerngruppe mit bis zu 15 Teilnehmenden)

Anmeldung bis zum **25. August 2017** unter:
(0231) 1810-0 oder
patenfortbildung@drk-dortmund.de



**Pate sein
dagegen sehr.**

„Patenschaften in der Flüchtlingshilfe“

Foto: Simon Jost



Modul 1

Freitag, 1. September 2017, 17:00 bis 21:00 Uhr

Einführung und Klärung der Aufgaben von Paten

Ehrenamt, warum engagiere ich mich, was bedeutet das Engagement für mich persönlich? Was gehört zu einer Patenschaft und wie kann eine Patenschaft aussehen?

Ziel dieses Moduls sollte ist, die Teilnehmenden über die Aufgaben, Möglichkeiten und Erwartungen von Patenschaften zu informieren. Es wird die Möglichkeit geben zu reflektieren und zu entscheiden ob, und in welchem Rahmen die Übernahme einer Patenschaft für sie in Frage kommt.

Referentin: Karola Jaschewski

Modul 3

Freitag, 15. September 2017, 17:00 bis 21:00 Uhr

Interkulturalität & pädagogische Nähe und Distanz

Interkulturelle Kompetenz:
Interkulturelle Kompetenz als Begebenheit verstehen. In kulturell unterschiedliche Lebenswelten ergiebig miteinander kommunizieren.

Pädagogische Distanz und Nähe:
Die Patenschaftsbeziehung bestimmt die Nähe/Distanz zum Interaktionspartner. Das verantwortungsvolle Zulassen von Nähe und Einhalten von Distanz wird thematisiert.

Referentin: Sandra Haddad

Modul 5

Freitag, 6. Oktober 2017, 17:00 bis 21:00 Uhr

Prävention sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt ist ein Thema in der Arbeit mit Kindern und erwachsenen Schutzbefohlenen. Ziel ist die Vermittlung von Wissen und mehr Handlungssicherheit bspw. bei möglichen Verdachtsfällen.

Referentin: n.n.

Umgang mit Konflikten

Konflikte sensibel wahrnehmen und verstehen
Handlungsmöglichkeiten im Konflikt
Gefühle als Ressourcen nutzen
Grundhaltungen gewaltfreier Kommunikation

Referent: Thomas Stein

Modul 2

Samstag, 2. September 2017, 10:00 bis 14:00 Uhr

Rechtliche Grundlagen und Hilfesysteme

Asyl-, Sozial - und Aufenthaltsrecht – ein Buch mit sieben Siegeln?
Ein Weg durch den Paragraphenschungel im Asylverfahren.

Wie funktioniert Dortmund? Kommunale Hilfesysteme und Angebote für Geflüchtete im Überblick.

Referentin: Monika Neise

Modul 4

Samstag, 16. September 2017, 10:00 bis 14:00 Uhr

Umgang mit belasteten und traumatisierten Menschen

Ziel ist es, für die Themen Trauma und psychosoziale Belastung zu sensibilisieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung aufzuzeigen.

Referentin: Marita Hellmann

Psychische Widerstandskraft: Resilienz

Grundidee des Resilienzkonzeptes
Schlüssel zur seelischen Widerstandskraft: Faktoren, die stark machen
Innere Gestaltungskompetenz festigen
Positive Psychologie

Referent: Thomas Stein

Modul 6

Samstag, 7. Oktober 2017, 10:00 bis 14:00 Uhr

Umgang mit den Herausforderungen in den Patenschaften

Was sind Herausforderungen, was empfinde ich als Herausforderung?
Wo liegen meine Ressourcen, meine Stärken?
Wo entdecke ich meine Grenzen?
Wie kann ich mich vernetzen?
Aktuelle Themen der Teilnehmenden
Wie geht es weiter?
Ziel dieses Moduls ist, die Teilnehmenden für die Rollenübernahme einer Patenschaft / eines Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe zu sensibilisieren.

Referentin: Britta Hein